

<https://www.theoccidentalobserver.net/2025/07/12/argentinas-libertarian-revolution-was-brought-to-you-by-chabad/>

Argentiniens „libertäre“ Revolution wurde von Chabad herbeigeführt



Eduardo Elsztain flüstert dem dienstbaren Schabbos-Goj Javier Milei etwas zu

12. Juli 2025 | Jose Alberto Nino

Vor seinem monumentalen Sieg gegen Sergio Massa im November 2023 war Milei ein exzentrischer politischer Analytiker, der ein Gespür für Kontroversen hatte und das argentinische politische Establishment scharf kritisiert hatte. Milei machte sich einen Namen, indem er sich auf libertäre Prinzipien berief und sogar seine Hunde nach dem libertären Intellektuellen Murray Rothbard [benannte](#).

Vor 2023 wäre die Idee, dass Milei Präsident Argentiniens werden könnte, für den politischen Beobachter weit hergeholt gewesen. Aber wenn man einen faustischen Pakt mit Elsztain und den mächtigen Netzwerken der [jüdischen Elite Argentiniens](#) eingeht, können selbst die unwahrscheinlichsten politischen Ambitionen plötzlich Wirklichkeit werden.

Elsztain ist ein prominenter argentinischer Geschäftsmann, der weithin als einer der einflussreichsten jüdischen Führer und Geschäftsleute Südamerikas anerkannt ist. Der am 26. Januar 1960 in Buenos Aires, Argentinien, geborene Elsztain hat ein [riesiges Imperium](#) im Baugewerbe aufgebaut und gleichzeitig tiefe Verbindungen zu jüdischen Gemeinden in der ganzen Welt und bedeutende Beziehungen zu Israel geknüpft.

Elsztain ist Vorsitzender und CEO von IRSA (Inversiones y Representaciones S.A.), der größten Immobiliengesellschaft Argentiniens, die sowohl an der Börse von Buenos Aires als auch an der New Yorker Börse gehandelt wird. Sein Großvater, Isaac Elsztain, ein russisch-jüdischer Einwanderer, der 1917 nach Argentinien kam, gründete IRSA 1943.

Neben dem Immobiliengeschäft kontrolliert Elsztain über das Landwirtschaftsunternehmen Cresud, das rund 850.000 Hektar Ackerland in Argentinien, Brasilien, Bolivien und Paraguay bewirtschaftet, ein riesiges Agrarimperium. Außerdem ist er Präsident der Banco Hipotecario, der führenden argentinischen Hypothekenbank, und besitzt über Austral Gold Limited umfangreiche Bergbaubeteiligungen.

Sein geschäftlicher Erfolg ist bemerkenswert. Berichten zufolge begann sein Aufstieg in den 1990er Jahren, als er eine 10-Millionen-Dollar-Investition des Milliardärs George Soros erhielt, die dazu beitrug, das angeschlagene Unternehmen seines Großvaters in das größte Geschäftsimperium Argentiniens zu verwandeln. Entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass es sich dabei um eine zufällige Begegnung handelte, enthüllte die argentinische Zeitung *La Nación*, dass das Treffen mit Soros tatsächlich durch Elsztain's Kontakte innerhalb der jüdischen Gemeinde von Buenos Aires arrangiert wurde, die dafür verantwortlich waren, dem mächtigen Geschäftsmann die Türen zu öffnen.

Sein Aufstieg, der von elitären Netzwerken unterstützt wurde, blieb im Ausland nicht unbemerkt. Israelische Medien bezeichnen Elsztain häufig als „Südamerikas reichsten Juden“. Was seine Verbindungen zum Judentum im weiteren Sinne betrifft, so sind Elsztain's Beziehungen zur argentinischen jüdischen Gemeinde sehr eng und erstrecken sich über mehrere Jahrzehnte. Er ist Präsident von Chabad Argentinien und Vorsitzender des World Jewish Congress Governing Board. Sein Engagement für jüdische Einrichtungen begann in den späten 1970er Jahren, als seine Eltern an Kabbala-Kursen von Rabbi Avraham Yosef Polichenco teilnahmen, was die Familie dazu brachte, sich Chabad anzunähern.

Chabad – auch bekannt als Lubawitsch, Habad oder Chabad-Lubawitsch – ist ein bedeutender Zweig des chassidischen Judentums, der sich durch seine intellektuelle Herangehensweise an die jüdische Mystik und sein ausgedehntes globales Netzwerk auszeichnet. Der Name der Bewegung, Chabad, ist ein Akronym für die hebräischen Wörter Chokmah („Weisheit“), Binah („Verständnis“) und Da'at, „Wissen“), und hat sich zu einem mächtigen Träger jüdischen Einflusses in den USA, Russland und Argentinien entwickelt.

Elsztain ist nicht nur in Argentinien, sondern weltweit ein wichtiger Partner für die Aktivitäten von Chabad, der von Bildungsprogrammen bis hin zu sozialen Diensten alles unterstützt. Elsztain war ein Anhänger des Lubawitscher Rebbe, Rabbi Menachem Mendel Schneerson. Eine berühmte Geschichte besagt, dass Elsztain den Rebbe 1991 um Rat fragte, ob er 15 Millionen Dollar an der Börse investieren solle, woraufhin der Rebbe ihm riet, sich stattdessen auf Immobilien zu konzentrieren – ein Rat, der sich als außerordentlich vorausschauend und profitabel erwies.

Elsztain ist weithin als wichtiger Spender für das Taglit-Birthright-Projekt bekannt, das Bildungsreisen nach Israel für junge englischsprachige Juden organisiert, und er ist auch Präsident von Taglit-Birthright Israel in Argentinien. Elsztain's wichtigste Verbindung zu Israel entstand jedoch durch seine große Investition in die IDB Holding Corp, eines der größten israelischen Konglomerate. Ab 2012 investierte er über 100 Millionen Dollar, um das angeschlagene Unternehmen von dem israelischen Geschäftsmann Nochi Dankner zu retten.

Durch seine Kontrolle über IDB hielt Elsztain bedeutende Anteile an mehreren großen israelischen Unternehmen. Dazu gehörten Cellcom, der größte Mobilfunkbetreiber des Landes, sowie Shufersal

(auch bekannt als Super-Sol), eine der führenden Supermarktketten Israels. Elsztain bezeichnete seine Investition in IDB als seine „erste große Investition in Israel“. Für den jüdischen Magnaten bedeutete die Investition in Israel einen persönlichen Wendepunkt; wie er es ausdrückte: „Der beste Teil meines Lebens begann, als ich in Israel investierte.“

Obwohl er mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert war und schließlich 2020 die Kontrolle über die IDB verlor, hielt Elsztain an seinem Engagement für Israel fest. Er sagte, er investiere „für meine Urenkel“ und betrachte Israel als „einen wunderbaren Ort zum Investieren“.



Besonders bemerkenswert ist jedoch, wo sich die Wege von Milei und Elsztain kreuzen. Elsztain und Milei trafen sich zum ersten Mal auf dem Llao Llao Forum im April 2023, einem jährlichen Treffen der argentinischen Wirtschaftselite, das Elsztain in seinem Luxushotel in Bariloche veranstaltete. Dieses Treffen des „Círculo Rojo“ (Roter Kreis) erwies sich als Ausgangspunkt für eine intime Beziehung, die sich entwickeln sollte. Die chilenische Zeitung *La Tercera* [berichtete](#), dass die beiden ein so enges Verhältnis zueinander haben, dass der Geschäftsmann heute als engster Vertrauter des Präsidenten gilt.

Vor allem aber war Elsztain ein wichtiges geistiges Bindeglied zwischen Milei und der jüdischen Gemeinschaft, insbesondere der orthodoxen Chabad-Lubawitsch-Bewegung. Mehrere Quellen bestätigen, dass Elsztain die Schlüsselfigur war, die Milei in die Chabad-Gemeinde einführte. So erklärte eine Quelle gegenüber der argentinischen digitalen Nachrichten-Website *La Política Online*: „Eduardo ist der Schlüssel zu Chabad in Argentinien.“ Diese Verbindung wurde durch Rabbi Tzvi Grunblatt, den Direktor von Chabad Argentinien, hergestellt, der Berichten zufolge [Milei] mit einigen großen Geschäftsleuten in Verbindung brachte“, darunter Elsztain.

Elsztain hat Milei weiterhin wichtige Plattformen für Kontakte mit der argentinischen Wirtschaftselite angeboten. Ein bemerkenswertes Beispiel war das Llao Llao Forum 2024, bei dem Elsztain Milei als Hauptredner vor einem Publikum von Top-CEOs empfing.

Elsztain's politische Aktivitäten wurden durch seine Verwicklung in mehrere hochkarätige internationale Finanzskandale erschwert. In den Panama Papers von 2016 wurde er als Betreiber von Offshore-Gesellschaften auf den Britischen Jungferninseln und in anderen Steuerparadiesen in den 1990er Jahren genannt. Diese Unternehmen wurden Berichten zufolge für venezolanische Immobilieninvestitionen genutzt und in Partnerschaft mit seinem damaligen Geschäftspartner Marcelo Mindlin verwaltet.

Im folgenden Jahr deckten die Paradise Papers 2017 Elsztains Nutzung von Offshore-Strukturen weiter auf. Dazu gehörten

- Latin America Capital Partners II LP auf den Bermudas,
- ein Fonds mit Verbindungen zu George Soros und
- Elsztain Realty Partners Master Fund LP und Dolphin Global Fund, letzterer mit Sitz auf der Isle of Man und einem Vermögen von 400 Mio. USD. Diese Offshore-Geschäfte enthüllten auch Verbindungen zu Luis Caputo, der unter Präsident Mauricio Macri als Finanzminister diente und jetzt in der Regierung von Javier Milei das Amt des Wirtschaftsministers bekleidet.

Hinter der libertären Theatralik und den Wirtschaftsreformen verbirgt sich ein tieferes Arrangement – eines, das weniger auf eine populistische Revolte als vielmehr auf eine Konsolidierung der Eliten hindeutet. In Javier Mileis Argentinien scheinen sich bestimmte Türen nur dann zu öffnen, wenn man den richtigen Rabbiner kennt.